

etia

Austausch und Mobilität
Echanges et mobilité
Scambi e mobilità
Exchange and mobility

move

+ Erasmus+ : Einstieg in europäische Kooperationsprojekte



Dienstag, 15. September 2026

12:00 –12:45

Programm

Teil I: Information (Aufnahme)

1. Begrüssung & Team Kooperationen
2. Politischer Kontext & Kalender
3. Überblick: Projekte «Kleinere Partnerschaften» und «Kooperationspartnerschaften»
4. Tipps zur Projektentwicklung

Teil II: Fragen & Antworten (keine Aufnahme)

Via Fragen in Chat-function

Teil I: Information

(Aufnahme)



Jetzt bitte Kamera und
Mikrofon ausschalten!

1. Das Team Kooperationen

1. Das Team Kooperationen

Schulbildung



Karen Torben-Nielsen



Julie Rouiller

Erwachsenenbildung



Sophie Staheyeff

Berufsbildung



Julia Burkhard

Hochschulbildung und höhere
Berufsbildung

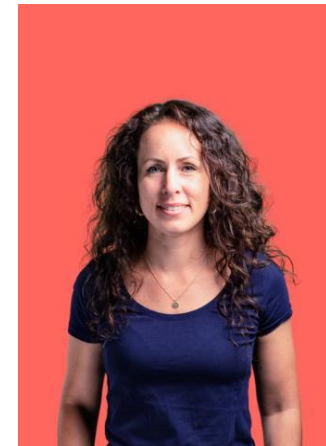


Maria Stergiou



Julia Grünenfelder

Jugensarbeit



Francesca Albanello

2. Politischer Kontext & Kalender

Kooperationsprojekte Erasmus+: was wissen wir heute?

Bekannt zu Erasmus+

- Die Erasmus+ (E+) Logik für Kooperationsprojekte
- Das aktuelle Antragsverfahren
- Die aktuellen Projektanforderungen
- Erfahrungen aus der laufenden Programmgeneration

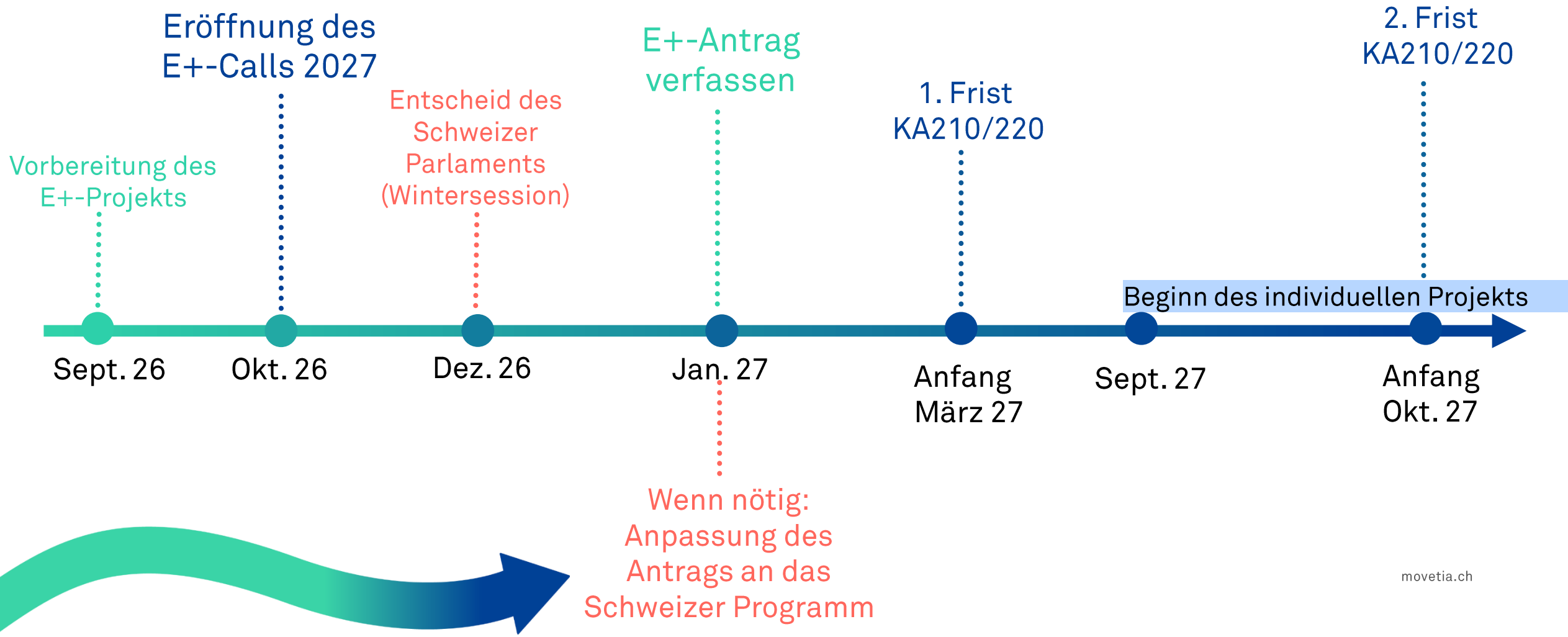
Noch offen

- Die definitive Finanzierung durch das Schweizer Parlament (Dezember 2026)
 - Die Teilnahme der Schweiz an Erasmus+ ab 2027
 - Die Möglichkeit, ab 2027 selbst ein Kooperationsprojekt im Rahmen von Erasmus+ einzureichen

Was bedeutet das für dieses Webinar?

- Wir zeigen, wie KA2-Projekte derzeit in Erasmus+ funktionieren.
- Relevant für alle, die sich frühzeitig auf eine mögliche Antragstellung vorbereiten möchten.
- Vorbereitung für beide Szenarien / Movetia begleitet Sie.

Roadmap für die Kooperationsanträge 2027



3. Überblick: Projekte

«Kleinere Partnerschaften» & «Kooperationspartnerschaften»

Die Kooperationen (KA2)



Definition :

Kooperationsprojekte (**Key Action 2, KA2**) sind Partnerschaften zwischen **internationalen Bildungsorganisationen**.

Sie ermöglichen es den Partnern, **gemeinsam innovative Lösungen** für **aktuelle Herausforderungen** im Bildungsbereich zu entwickeln.

Horizontale Prioritäten (KA210/KA220) :

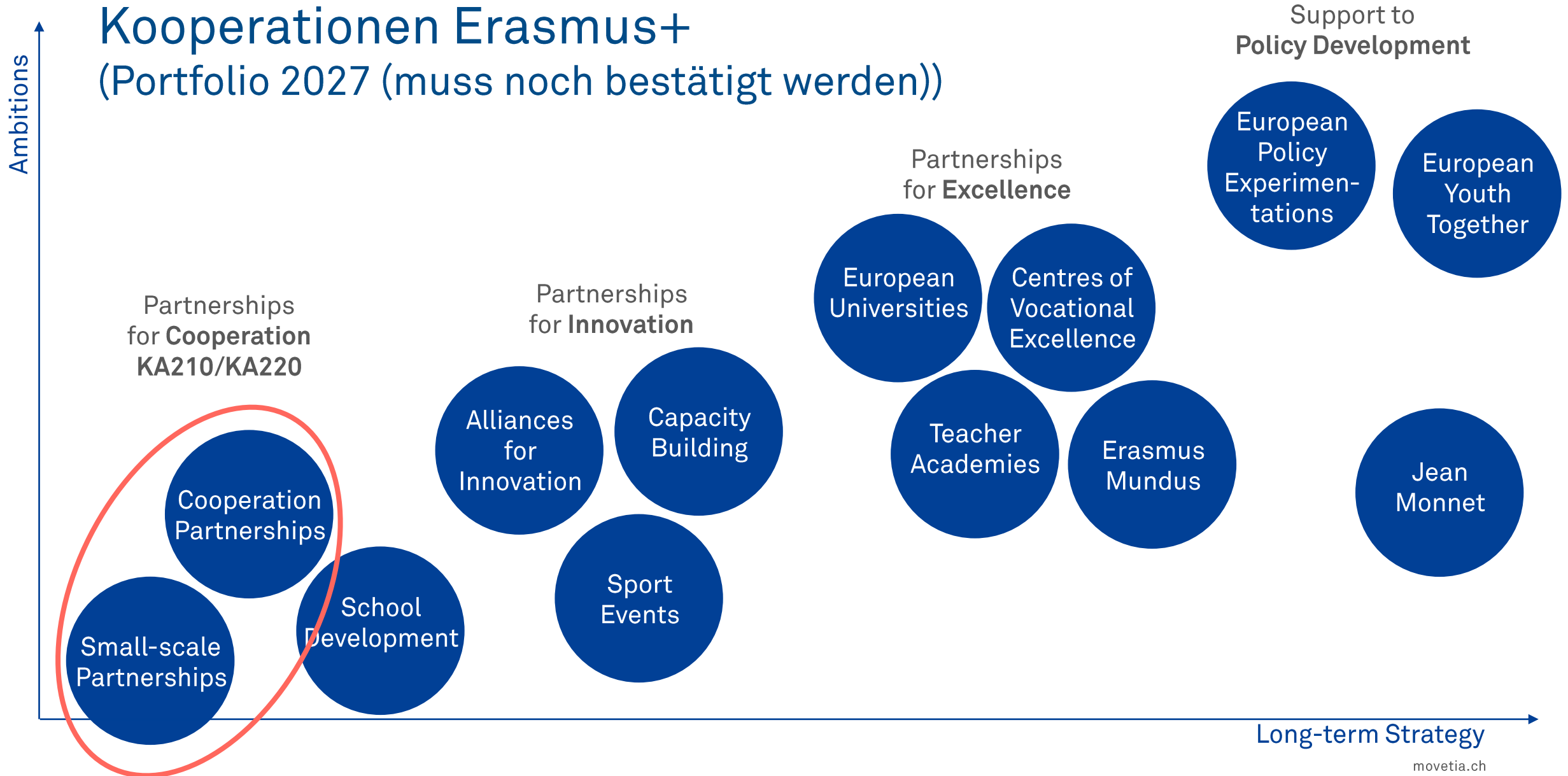
- ▶ Projekte müssen mindestens einer horizontalen Priorität zugeordnet sein: Inklusion, digitale Transformation, Umwelt, oder Teilhabe am demokratischen Leben.

Wichtig:

- ▶ Partnerbesuche sind möglich und müssen bei der Antragstellung im Budget eingeplant werden.

Kooperationen Erasmus+

(Portfolio 2027 (muss noch bestätigt werden))



«Kleinere Partnerschaften» – KA210

Was?

Einstieg in die europäische Zusammenarbeit – Austausch von Ansätzen & Ideen

Zielbereich:

Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung und Jugendarbeit

Wer?

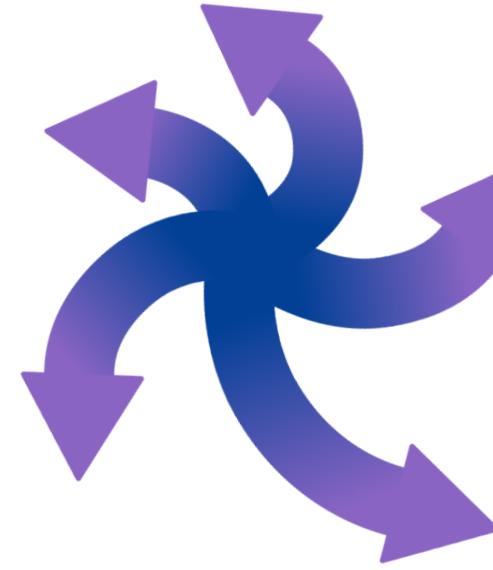
Mind. 2 Einrichtungen aus 2 Ländern (eigene Institution + min. 1 andere)

Dauer: 6–24 Monate

Förderung: 30'000 oder 60'000 €

Zielgruppe: Neue oder kleinere Einrichtungen mit wenig E+-Erfahrung

→ Verwaltung durch die Nationale Agentur dezentral (Movetia)



Projektbeispiel «Kleinere Partnerschaften»



Koordination: Finnland (VET-Anbieter)

Partnerländer: Frankreich, Norwegen, Schweden

Förderung: 60'000 €

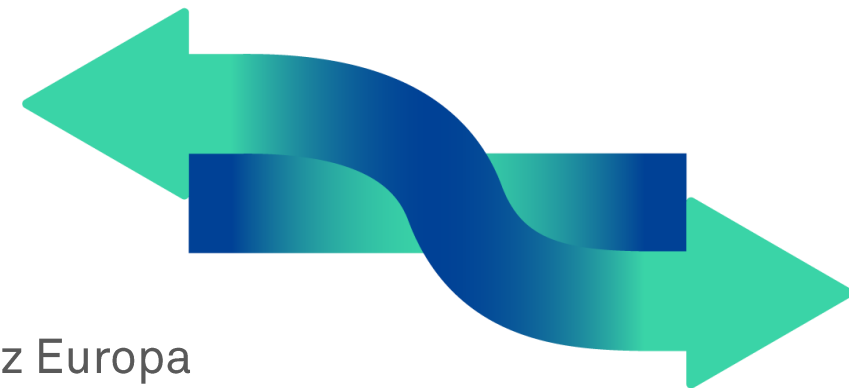
Thema:

Qualität der beruflichen Ausbildung im Bereich **Pferde- und Reitsport** verbessern und dabei **Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein und verantwortungsvolle Ausbildungspraxis** in den Fokus rücken

Methodik:

- Austausch bewährter Praxis (Best Practices)
- Entwicklung nachhaltiger Lehr-/Lernmaterialien
- Workshops & Partner-Meetings
- Verbreitung der Ergebnisse in der Berufsbildung

«Kooperationspartnerschaften» – KA220



Was?

Entwicklung innovativer Ergebnisse und Materialien, nutzbar für ganz Europa

Zielbereich:

Schulbildung, Berufsbildung, Erwachsenenbildung, Jugendarbeit und Hochschulbildung und Höhere Berufsbildung

Wer?

Mind. 3 Einrichtungen aus 3 Ländern (eigene Institution + min. 2 andere)

Dauer: 12–36 Monate

Förderung: 120'000 / 250'000 / 400'000 €

Zielgruppe: Erfahrene Einrichtungen mit konkreten Innovationsvorhaben

→ Verwaltung durch die Nationale Agentur dezentral (Movetia)

Projektbeispiel «Kooperationspartnerschaften»



Koordination: Rumänien

Partnerländer: Griechenland, Deutschland, Österreich, Bulgarien

Förderung: 400'000 €

Thema:

Frühzeitige Erkennung und **Prävention von Ausbildungs- und Schulabbrüchen** im Berufsbildungsbereich (VET).

Methodik:

- Entwicklung eines psychometrischen Screening-Tools zur Identifikation von Abbruch-Risiken
- Programme für VET-Trainer:innen
- Aufbau eines Interventionsmechanismus zur Unterstützung gefährdeter Lernender
- Dissemination & Austausch bewährter Praxis

Kooperationsprojekt: Rollen & Einreichung (1/2)



Kooperationsprojekt: Rollen & Einreichung (2/2)



4. Tipps zur Projektentwicklung

Überlegung: Passt ein KA2-Kooperationsprojekt für mich?

Format:

- Welches Erasmus+ Kooperationsformat (kleinere Partnerschaften / Kooperationspartnerschaften) passt aktuell am besten zu Ihren Vorhaben?

Partnern:

- Haben Sie bereits genügend Partnerorganisationen? Oder müssen neue Länder / Netzwerke erschlossen werden? Wie könnten Sie vorgehen?

Projektrolle:

- Will Ihre Organisation das Projekt koordinieren (Lead) oder lieber als gleichberechtigter Partner (Full Partner) mitwirken? Was bedeutet das für die Planung?

Projektziele:

- Entsprechen Ihre bisherigen Projektziele den Prioritäten von Erasmus+ (z.B. Inklusion, Digitalisierung etc.)?

Was bringt es:

- Was ist der konkrete Mehrwert, wenn Sie ein Kooperationsprojekt unter Erasmus+ durchführen; für die Organisation, für die Teilnehmenden, für das Berufsbildungssystem?

Nächste Schritte (1/3)

A. Sich mit den Grundprinzipien des Programms vertraut machen

- Den [Programmleitfaden](#) sorgfältig konsultieren
- Besonderes Augenmerk auf die **Kooperationen** (KA2) legen
- Sich von den Ressourcen **anderer nationaler Agenturen** inspirieren lassen ([Niederlande](#), [Frankreich](#))
- Sich von **Movetia begleiten lassen**, um sich effizient zu orientieren

B. Sich von bestehenden Projekten inspirieren lassen

- Die [Erasmus+-Projektplattform](#) konsultieren
- Sich von bereits in verschiedenen Bereichen **geförderten Projekten inspirieren lassen**
- Sich mit der **Sprache und der Logik** der Ausschreibungen vertraut machen
- **Beispiele** für Anträge bei Movetia oder online anfordern

Nächste Schritte (2/3)

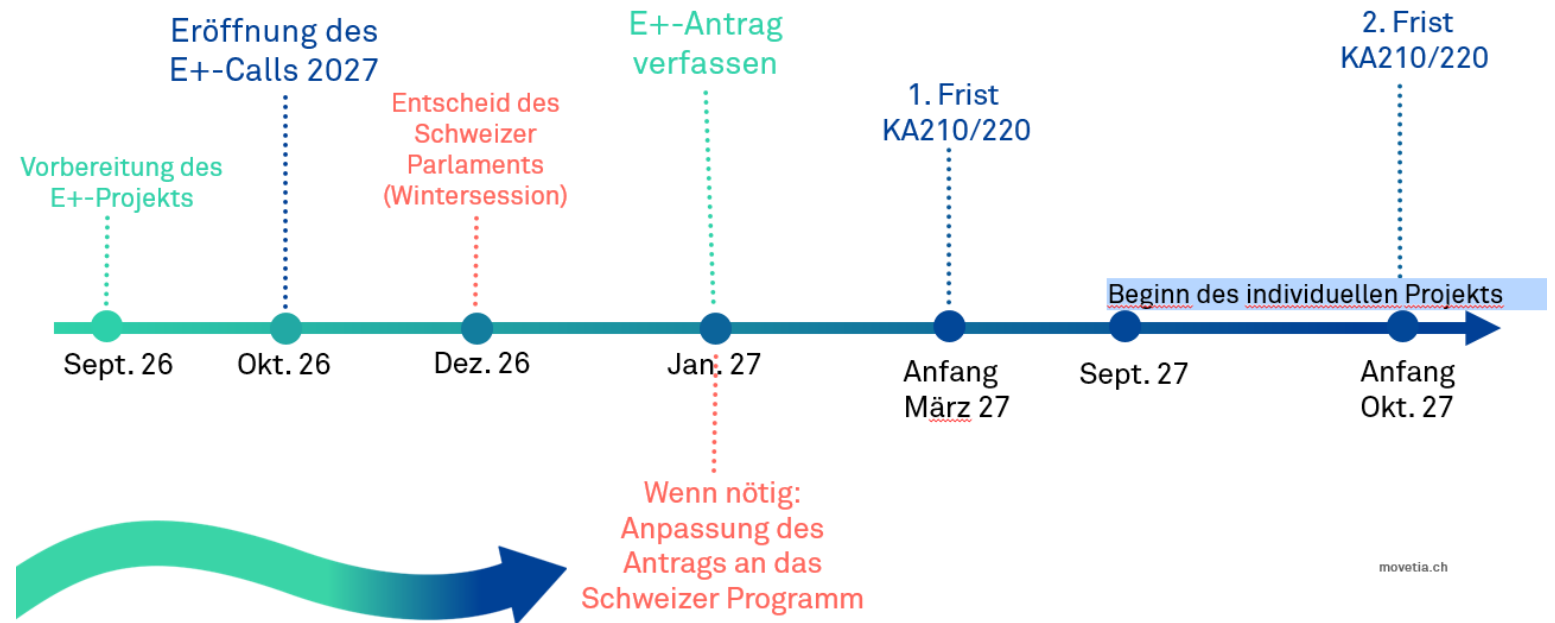
C. Ihre Partner mobilisieren

- Frühzeitig planen: bestehende **Partner rechtzeitig kontaktieren**
- Mit Unterstützung von Movetia **neue Partnerschaften** aufbauen:
 - Die verschiedenen **Netzwerke** nutzen, um Partner zu finden (Training and Cooperation Activities, TCA)
 - **Gemeinsam planen** – dank eines Vorbereitungsbesuchs

Nächste Schritte (3/3)

D. Zwei Szenarien

- Die beiden Optionen: Erasmus+ und die Schweizer Lösung
 - Budgets, Partner und spezifische Risiken berücksichtigen
- Die Erasmus+ Fristen frühzeitig einplanen:
 - Ausschreibung im Herbst,
 - Antragseinreichung im Frühjahr
- Das Projekt mit Unterstützung von Movetia frühzeitig vorbereiten



Begleitung bei Movetia

Individuelle Beratungen

für spezifische Ideen können mit Movetia-Mitarbeitenden per MS Teams vereinbart werden.

Auf unsere Website

- [Schulbildung](#)
- [Berufsbildung](#)
- [Hochschulbildung und Höhere Berufsbildung](#)
- [Erwachsenenbildung](#)
- Newsletter Movetia und Bereiche

Webinar

- [Strategic levers for Swiss VET in Erasmus+](#): 17.09.2026
- [Erasmus+ Formation Enseignement Supérieur: KA2](#) (Let's coordinate!): 24.09.2026
- [Erasmus+ and the Four Horizontal Priorities](#): 29.10.2026

Seminar

- SwissCore Education Seminar: 03.11 – 05.11.2026 (Bruxelles)

Ressourcen: Antragsformulare 2026 - wie sehen sie aus?

(keine grosse Änderungen erwartet für 2027)

KA210 Kleinere Partnerschaften

- [Schulbildung](#)
- [Berufsbildung](#)
- [Erwachsenenbildung](#)
- [Jugendarbeit](#)

KA220 Kooperationspartnerschaften

- [Schulbildung](#)
- [Berufsbildung](#)
- [Erwachsenenbildung](#)
- [Jugendarbeit](#)
- [Hochschulbildung und Höhere Berufsbildung](#)

Nutzen Sie diese Gelegenheit!



Teil II:

Fragen & Antworten

(Keine Aufnahme)



Kamera und Mikrofon
wieder anschalten!

Erasmus+: Ein Programm für Europa, offen für die Welt

(<https://erasmus-plus.ec.europa.eu/de/programme-guide/part-a/eligible-countries>)

Teilnahme ohne Einschränkungen: Erasmus+-Länder (siehe nächste Folie)

Eingeschränkte Teilnahme: alle anderen Staaten weltweit (aufgeteilt in 14 Regionen)

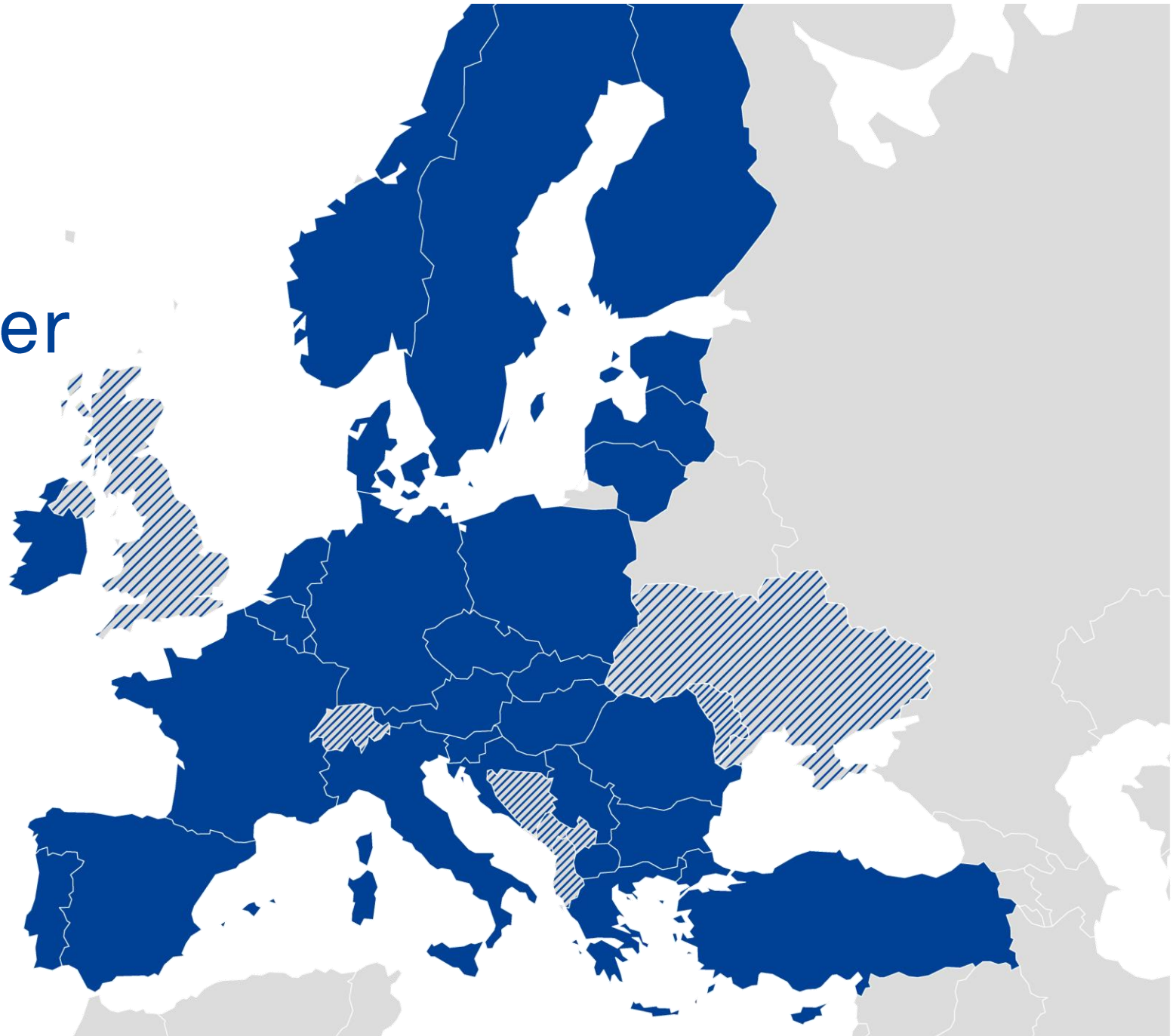
- Teilnahme nur an bestimmten Aktionen und unter Einhaltung spezifischer Kriterien möglich.

Teilweise Förderfähigkeit

- Für Projekte **KA220**: Institutionen in den Regionen 1 bis 3 (Westbalkan, östliche Nachbarschaft, südliche Mittelmeer-Nachbarschaft).
- Andere Formate im Rahmen von Erasmus+ (z. B. Kapazitätsaufbau): siehe spezifische Vorschriften

Erasmus+-Länder

- 27 EU-Länder
- NO, ISL, FL
- Nordmazedonien, Serbien, Türkei
- 2027: Vereinigtes Königreich und Schweiz?



ERASMUS+ 2027



Erasmus+-Länder mit uneingeschränkter Teilnahme
EU und am Programm assoziierte Drittländer (evtl. CH und UK)



Nicht assoziierte Drittländer —
Eingeschränkte Teilnahme je nach Aktion und Bedingungen
(14 Regionen)



Erasmus+-Länder – uneingeschränkte Teilnahme
EU und am Programm assoziierte Drittländer (evtl. CH und UK)

- 27 EU-Mitgliedstaaten
- Island
- Liechtenstein
- Nordmazedonien
- Norwegen
- Serbien
- Türkei
- Vereinigtes Königreich



14 Regionen – eingeschränkte Teilnahme

Die nicht assoziierten Drittländer sind in 14 Regionen unterteilt (siehe Liste rechts). Die Regionen 5 (Asien), 8 (Pazifik) und 9 (Subsahara-Afrika) umfassen zahlreiche Länder; sie sind auf der Karte vereinfacht dargestellt zur besseren Übersichtlichkeit.

Les 14 régions (pays tiers à participation limitée)

- 1 Balkans occidentaux**
Albanie, Bosnie-Herzégovine, Kosovo, Monténégro
- 2 Voisinage oriental**
Arménie, Azerbaïdjan, Biélorussie, Géorgie, Moldavie, Ukraine
- 3 Pays du sud de la Méditerranée**
Algérie, Égypte, Israël, Jordanie, Liban, Libye, Maroc, Palestine, Syrie, Tunisie
- 4 Fédération de Russie**
Russie
- 5 Asie**
Bangladesh, Bhoutan, Cambodge, Chine, Corée du Nord, Inde, Indonésie, Laos, Malaisie, Maldives, Mongolie, Myanmar, Népal, Pakistan, Philippines, Sri Lanka, Thaïlande, Vietnam, Brunéi, Corée du Sud, Hong Kong, Japon, Macao, Singapour, Taiwan
- 6 Asie centrale**
Afghanistan, Kazakhstan, Kirghizistan, Ouzbékistan, Tadjikistan, Turkménistan
- 7 Moyen-Orient**
Iran, Irak, Yémen, Arabie saoudite, Bahrein, Émirats arabes unis, Koweït, Oman, Qatar
- 8 Pacifique**
Fidji, Îles Marshall, Îles Salomon, Kiribati, Micronésie, Nauru, Niue, Palaos, Papouasie-Nouvelle-Guinée, Samoa, Timor-Oriental, Tonga, Tuvalu, Vanuatu, Australie, Îles Cook, Nouvelle-Zélande
- 9 Afrique subsaharienne**
(voir la liste complète dans le Guide)
- 10 Amérique latine**
Argentine, Bolivie, Brésil, Chili, Colombie, Costa Rica, Équateur, El Salvador, Guatemala, Honduras, Mexique, Nicaragua, Panama, Paraguay, Pérou, Uruguay, Venezuela
- 11 Caraïbes**
Antigua-et-Barbuda, Bahamas, Barbade, Belize, Cuba, Dominique, République dominicaine, Grenade, Guyane, Haïti, Jamaïque, Saint-Christophe-et-Niévès, Sainte-Lucie, Saint-Vincent-et-les-Grenadines, Suriname, Trinité-et-Tobago
- 12 États-Unis et Canada**
Canada, États-Unis
- 13 Andorre, État de la Cité du Vatican, Monaco, Saint-Marin**
- 14 Îles Féroé**

Source : Guide du programme Erasmus+ 2027, partie A, p. 39–41.

Terminologie

Erstantragsteller:innen

Jede teilnehmende Organisation, die noch **nie** eine Unterstützung **als Projektkoordinator** (Antragsteller) im Rahmen einer bestimmten, durch dieses Programm oder dessen Vorgängerprogramm geförderten Aktionsart in den letzten sieben Jahren erhalten hat.

Neue Organisation

Jede Organisation oder Institution, die noch **nie** als Koordinator oder Partner im Rahmen einer bestimmten, durch dieses Programm oder dessen Vorgängerprogramm geförderten Massnahmenart unterstützt wurde.

Organisation mit weniger Erfahrung

Jede teilnehmende Organisation, die in den letzten sieben Jahren nicht mehr als zwei Förderungen im Rahmen einer bestimmten, durch dieses Programm oder dessen Vorgängerprogramm geförderten Massnahmenart erhalten hat.

Zu dieser Kategorie gehören auch Organisationen, die unter die oben definierte Kategorie der «Erstantragsteller:innen» fallen.

- Weitere Begriffe (wie Konsortium, Partnerorganisation usw.) sind im [Begriffsverzeichnis](#) definiert. ([Glossar auf Englisch](#))

Grundsatz der Kofinanzierung

Die Projekte «Kleinere Partnerschaften» und «Kooperationspartnerschaften» sind für eine Kofinanzierung durch andere Finanzierungsquellen vorgesehen. Daher müssen die voraussichtlichen Gesamtkosten des Projekts höher sein als der beantragte Pauschalbetrag.

Für diese beiden Massnahmen ist der maximale Förderanteil durch Erasmus+ nicht ausdrücklich festgelegt.

Dagegen können für bestimmte andere Massnahmen spezifische Förderquoten vorgesehen sein. So profitieren beispielsweise die Innovationsallianzen von einer Förderquote von 80 %.

Danke!

